





Import Automation einrichten

Smart Guide

Dieser Smart Guide zeigt, wie Sie per Import Automation Empfängerdaten in regelmäßigen Intervallen aus einem Fremdsystem (CRM, ERP etc.) nach *Inxmail Professional* importieren. Einmal eingerichtet funktioniert dies vollautomatisch.

Vorbereitung: Die Empfängerdaten müssen vom Fremdsystem auf einem SFTP-Server im CSV-Format abgelegt werden. Legen Sie dabei auch den Zyklus fest, in dem das Fremdsystem die Daten aktualisiert [1]. Die Spalten, die importiert werden, müssen vor dem Import im richtigen Format (Text, Datum etc.) in Inxmail angelegt werden.

EINSTELLUNGEN FESTLEGEN

1.  (*Globale Einstellungen*) und Agent  *Import Automation* öffnen.
2.  (*Import neu anlegen*) klicken.
3. Name für den Import eingeben und mit *OK* bestätigen. Es öffnet sich der Workflow-Schritt  *Einstellungen*.
4. Importquelle angeben: Auf *Konfigurieren* klicken.
5. Im erscheinenden Dialogfenster den *Quellpfad* eingeben, unter dem die zu importierenden Dateien abgelegt sind [2].
6. In die Felder *Benutzername*, *Passwort*, *Private-Key* und *Passphrase* die Angaben zur Authentifizierung am Server eingeben. Dabei sind folgende Kombinationen zur Authentifizierung möglich:
 - Benutzername + Passwort
 - Benutzername + Private-Key
 - Benutzername + Private-Key + Passphrase
7. *Zugriff testen* klicken [3]. Nachdem der Zugriffstest erfolgreich verlaufen ist, ist die Schaltfläche *OK* aktiv.
8. Dialogfenster mit *OK* bestätigen.
9. Importziel festlegen: *Globale Einstellungen* importiert die Empfänger in die globale Empfängerliste. Liste importiert die Empfänger in die den ausgewählten *Reiter* der Mailingliste.
10. Einstellungen zur CSV-Datei: Auf *Bearbeiten* klicken, um *Inxmail Professional* mitzuteilen wie die Importdatei aufgebaut ist. Gewünschte Werte hinterlegen:

Zeichensatzkodierung der Quelldatei auswählen.

Quellspalte mit E-Mail-Adresse angeben, die in der Import-Datei die E-Mail-Adresse enthält. Den hier eingegebenen Namen ordnet das System der Spalte „email“ in *Inxmail Professional* zu.

[1] SFTP-SERVER

Aus Sicherheitsgründen benötigen Sie einen SFTP-Server als Speicherplatz. Diesen können Sie auch bei Inxmail beauftragen. Setzen Sie sich dazu mit Ihrem Customer Care Ansprechpartner in Verbindung.

[2] QUELLPFAD

Beachten Sie bei der Angabe des Quellpfads folgende Voraussetzungen:

- › SFTP-Protokoll ist aus Sicherheitsgründen Pflicht
- › Es ist möglich ein Verzeichnis oder eine bestimmte Daten anzugeben
- › Importiert folgende Dateitypen: csv, gz oder csv.gz
- › Es können nicht mehrere Importe mit demselben Quellpfad aktiviert werden

[3] ZUGRIFF TESTEN

Hier wird geprüft, ob der Zugriff auf den Server bzw. der Dateiimport möglich ist. Damit der Import erfolgreich durchgeführt werden kann, müssen Leserechte für das Quellverzeichnis gesetzt sein. Schreibrechte müssen dann gesetzt sein, wenn das Importprotokoll im Quellverzeichnis abgelegt bzw. gelöscht werden soll.

Trennzeichen der Spalten auswählen, mit den die Spalten voneinander getrennt sind. Alternativ kann ein individuelles Zeichen eingegeben werden.

Werte haben Textbegrenzer aktivieren, wenn die Importdatei Textbegrenzungszeichen enthält (z.B. Kommas innerhalb von Dezimalzahlwerten).

Maskierung der Textbegrenzer: Eintrag *Doppelte Textbegrenzer* oder *Vorangehender Backslash* auswählen, um Textbegrenzer zu maskieren. Dies stellt sicher, dass Textbegrenzer tatsächlich als solche vom System interpretiert und nicht als Trennzeichen von Spalten gesehen werden.

11. Dialogfenster mit *OK* bestätigen.
12. Format der CSV-Daten: Auf *Bearbeiten* klicken, um Inxmail Professional mitzuteilen, in welchem Format die Daten in der Importdatei vorliegen. Einstellungen gelten für alle Importdateien. Werte hinterlegen:

Ja/Nein-Wert festlegen. Werte beziehen sich auf Spalten vom Datentyp Ja/Nein. Entweder den Wert für Ja oder den Wert für Nein festlegen [4].



Datumsformat auswählen. Manuelle Eingabe ebenfalls möglich (ISO 8601-Standard).

Zeitformat auswählen. Manuelle Eingabe ebenfalls möglich (ISO 8601-Standard).


Datums-/Zeitformat auswählen. Manuelle Eingabe ebenfalls möglich (ISO 8601-Standard).


Tausendertrennzeichen eingeben.

Dezimaltrennzeichen eingeben. Dezimalkennzeichen und das Tausendertrennzeichen dürfen nicht identisch sein.

13. Mit *OK* bestätigen.
14.  *Einstellungen testen* klicken [5].
15. *Importintervall* angeben: In welchem Intervall soll die Importdatei importiert werden.
16. *Importoptionen* festlegen: Zeitzone [6] und weitere Importoptionen definieren.
17. Auf  *Speichern* klicken.

KONFLIKTE STEUERN

Workflow-Schritt  *Konflikte* öffnen. Hier wird festgelegt, wie das System mit bereits existierenden Daten in der Empfängertabelle umgehen soll [7].

18. Gewünschte Importregel auswählen. Gegebenenfalls Sondereinstellungen und Benachrichtigungen aktivieren.
19. Auf  *Speichern* klicken.

[4] JA/NEIN-WERT-ZUORDNUNG

Wenn Sie einen Wert für Ja festgelegt haben, werden alle anderen Werte in der Spalte vom System als Nein interpretiert. Wenn Sie einen Wert für Nein festgelegt haben, werden alle anderen Werte vom System als Ja interpretiert.

In das Eingabefeld können Sie beliebige Zeichen eingeben. Zwischen Groß- und Kleinschreibung wird dabei nicht unterschieden.

Bei leerem Eingabefeld interpretiert das System leere Datenfelder der Importdatei je nach Einstellung entweder als Ja oder Nein.

[5] EINSTELLUNGEN TESTEN

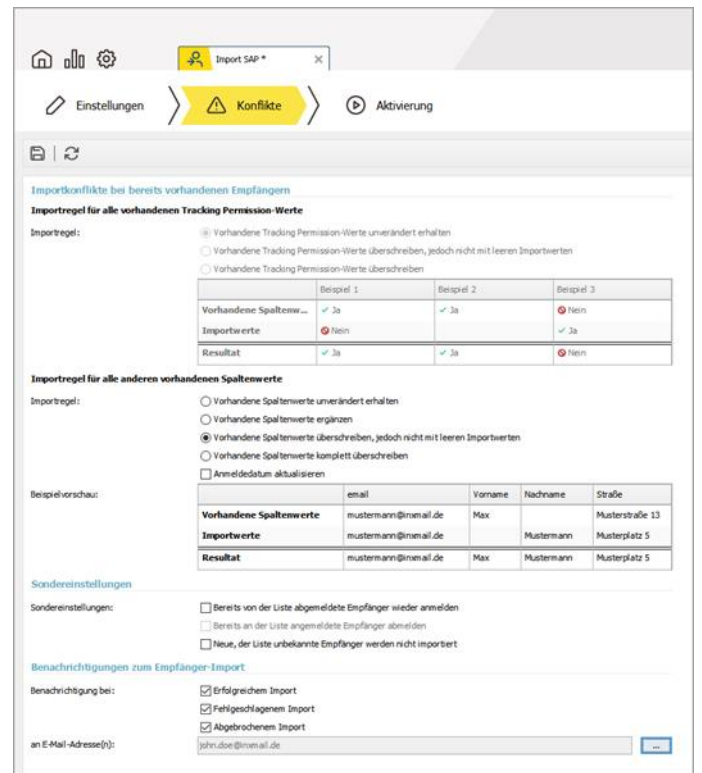
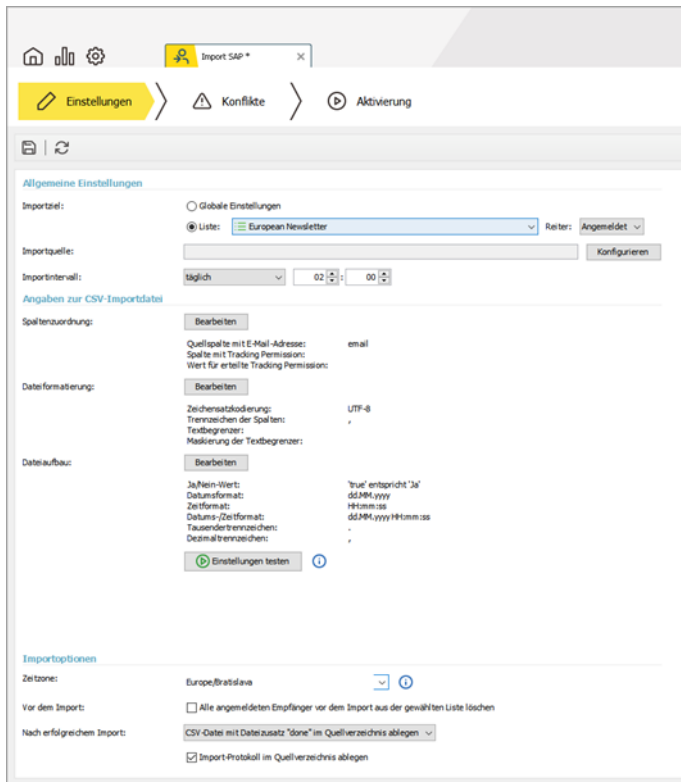
Hiermit können Sie überprüfen, ob der Import mit den gewählten Einstellungen funktioniert.

Im ausgewählten Quellpfad muss eine geeignete Datei abgelegt sein, damit die Einstellungen getestet werden können.

Der Test ist beschränkt auf die ersten 15 Zeilen. Es werden dabei keine Daten in das System übernommen.

[6] ZEITZONE

Wählen Sie für den Import die Zeitzone, die bei der Erstellung der Empfängerdaten verwendet wird, um Ihre Daten konsistent zu halten. Die Zeitzonen sind in UTC angegeben (Deutschland UTC+1).



AKTIVIERUNG

Workflow-Schritt **Aktivierung** öffnen. Damit ein Import vom System automatisch durchgeführt wird, muss er zuvor aktiviert werden [8].

20. Auf **Aktivieren** klicken.
21. Im erscheinenden Dialogfenster ggf. ein Kommentar hinterlegen und Angaben mit *OK* bestätigen.
22. Dialog mit *Ja* bestätigen. Der automatisierte Import ist nun aktiv und wird an den festgelegten Zeitintervallen durchgeführt. In der Tabelle der Statusänderungen wird der zuletzt aktivierte (bzw. deaktivierte) Import an oberster Position angezeigt.

ZUSATZ: DEAKTIVIERUNG

Damit ein bereits aktivierter Import gestoppt werden kann, muss dieser gelöscht oder deaktiviert werden [9].

1. Import auswählen, der gestoppt werden soll und Workflow-Schritt **Aktivierung** öffnen.
2. Auf die Schaltfläche **Deaktivieren** klicken. Das Dialogfenster *Import deaktivieren* wird angezeigt.
3. Mit *OK* bestätigen und Dialog mit *Ja* schließen.

[7] KONFLIKTE

Wählen Sie für den Import die Zeitzone, die bei der Erstellung der Empfängerdaten verwendet wird, um Ihre Daten konsistent zu halten. Die Zeitzonen sind in UTC angegeben (Deutschland UTC+1).

[8] AKTIVIERUNG

Die Importkonflikt-Optionen sind deaktiviert, wenn Sie in den Reiter *Abgemeldet* einer Liste importieren.

[9] DEAKTIVIERUNG

Durch das Deaktivieren des Imports, im Unterschied zum Löschen des Imports, bleiben alle Importeinstellungen im System gespeichert.